

gepreßt wurde, ist dem Ranzigwerden mehr ausgesetzt, Dieses Del verändert sich leicht. Es gestehet bey einer Temperatur von 10° unter Null.

3) Das Rübsaamendöl aus der Brassica Napus und Arvensis. Dieses Del gerinnt weniger leicht als die beyden vorhergehenden, kann aber seines unangenehmen Geruches und Geschmacks wegen zu vielen Anwendungen nicht gebraucht werden. Thénard hat kürzlich folgendes Verfahren bekannt gemacht, um ihm größtentheils seine Farbe, Geruch und Geschmack zu benehmen. Man mischt zu 100 Theilen Del 2 Theile concentrirte Schwefelsäure, und bewegt die Mischung. Das Del wird trübe und erhält eine schwärzlich grüne Farbe. Nach Verlauf von $\frac{1}{2}$ Stunden ist es mit Flocken angefüllt. Jetzt muß man mit der Bewegung nachlassen, und ungefähr das doppelte seines Gewichtes Wasser zusehen, um die Einwirkung der Schwefelsäure zu hemmen, die sonst das Del verskohlen würde. Diese Mischung muß ungefähr eine halbe Stunde lang stark bewegt werden, um die Theilchen des Oels, der Säure und des Wassers in Berührung zu bringen; hierauf läßt man es ruhig stehen. Nach ungefähr acht Tagen Ruhe schwimmt das Del über dem Wasser, auf dem Oele hingegen schwimmt eine schwärzliche Masse, welche die Schwefelsäure aus dem Del abgeschieden hat; sie ist es, welche das Del färbte, und dem Brennen desselben hinderlich war. Das Del wird nun durch gestoßene Kohle oder Baumwolle oder Wolle filtrirt, wo man das Del vollkommen klar und durchsichtig erhält. Um es noch weißer zu erhalten,